An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Februar 2013 · 16. Jahrgang · Nr. 200
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

250 Jahre dem Wetter auf der Spur

Seit 250 Jahren beobachten die Mönche des Stiftes Kremsmünster akribisch das Treiben von Petrus. In der Sternwarte des Benediktinerkloserters befindet sich die älteste, kontinuierliche Wetterstation der Welt. Die Aufzeichnungen reichen aus der vorindustriellen Zeit bis zum heutigen Tag. Achtmal täglich werden die verschiedensten Messdaten abgelesen und an die Zentralanstalt für Meteorologie weitergeleitet. Die langjährige Temperaturkurve zeigt klar die Klimaerwärmung. Seite 2

Foto: Volker Weihbold

Fotograf Gerhard Gruber will syrischen Familienalltag ablichten

Linzer Reporter zieht es wieder in den Krieg

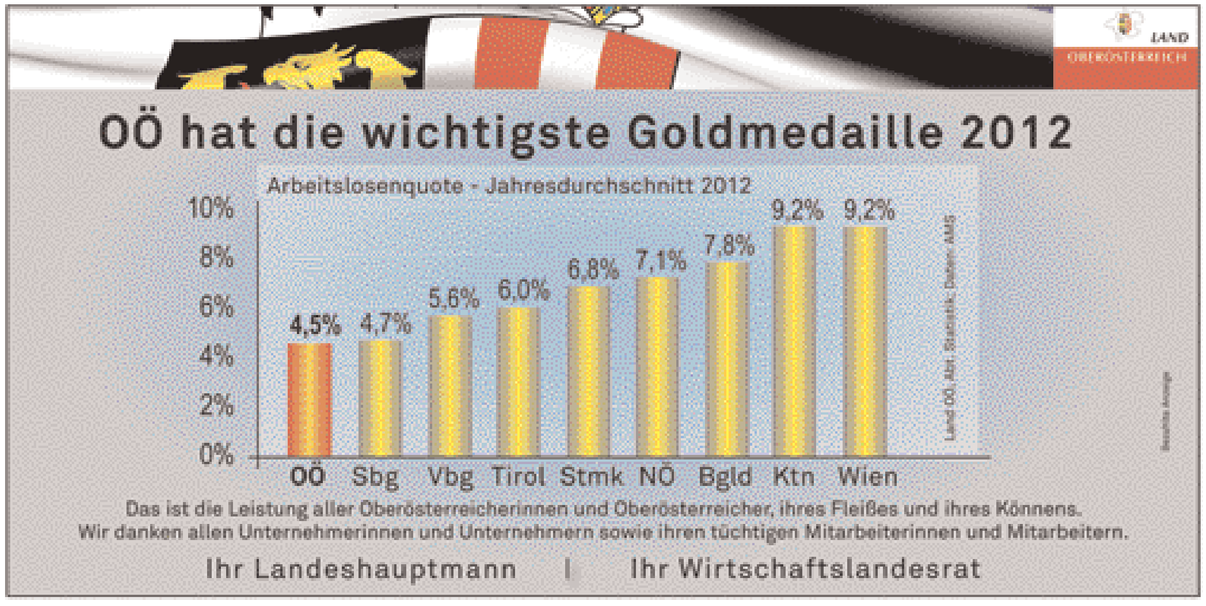
Seit zwei Jahren tobt in Syrien ein Bürgerkrieg. Mehr als 60.000 Opfer sind zu beklagen, hunderttausende Menschen auf der Flucht. Eine der umkämpftesten Metropolen ist Aleppo. Die Front verläuft durch die Zwei-Millionen-Einwohner-Stadt. Täglich werden hier Menschen getötet. Kürzlich starben bei einem Angriff auf die Universität mehr als 80 Personen, in der Vorwoche kam eine belgische Journalistin im Kugelhagel ums Leben.

Trotz der allgegenwärtigen Gefahr, gibt es in Aleppo so etwas wie einen „normalen" Alltag. Die Lebensmittelversorgung wird so recht und schlecht aufrecht erhalten, die Kinder gehen zur Schule. Dieser Tagesablauf im Krieg interessiert den Linzer Pressefotografen Gerhard Gruber (Bild). Der 47-jährige Reporter war bereits im Herbst in Aleppo. Er erlebte das Kampfgeschehen hautnah und gewann das Vertrauen der Rebellen. Demnächst reist Gruber wieder in die umkämpfte Stadt. „Ich will bei einer Familie Unterschlupf finden und den Alltag in Bildern dokumentieren." S. 6/7

„Wille kann Berge versetzen"

Zwei starke Typen sind Edith Grünseis-Pacher aus Andorf und Walter Ablinger aus Rainbach bei Schärding. Beide wurden vor Jahren durch Unfälle in den Rollstuhl gezwungen. Doch mit eiserner Selbstdisziplin haben Edith und Walter ihr Schicksal gemeistert und wieder in die Erfolgsspur gefunden. Grünseis-Pacher, die für die Mobilität beeinträchtigter Menschen kämpft und dafür ausgezeichnet wurde, machte 2012 als erste Rollstuhlfahrerin der Welt den LKW-Führerschein, Ablinger holte bei den Paralympics in London Gold und Silber und wurde zu Oberösterreichs Sportler des Jahres gewählt. Das Duo gibt allen Landsleuten, die es gerade nicht einfach haben, mit auf den Weg: „Der Wille kann Berge versetzen. Man muss nur an sich und seine Ideen glauben."

In 12 Wochen startet der 11. Linz Donau Marathon. Organisator Ewald Tröbinger (52) arbeitet rund um die Uhr am OÖ-Laufereignis Nr. 1. Alles über den 38fachen Marathon-Finisher, Musiker & Maler ...S.9



VIFZACK

DANKE für die Treue!

DER SOUVERÄN HAT EIN MACHTWORT GESPROCHEN.
Es bleibt bei Wehrpflicht und Zivildienst. Souverän wie der Volksentscheid war auch die Reaktion des Verteidigungsministers: Er bleibt selbstverständlich im Amt! Der gelernte Österreicher hat nichts anderes erwartet. Sind wir also gespannt, was Darabos noch alles in Stein meißelt und wie oft er sich dabei auf die Finger schlägt, ohne das Gesicht zu verziehen.
Was tapfere Arbeit heißt, demonstriert Monat für Monat das „Hallo"-Team. Unser Meißel ist der Computer und unser Stein das Papier. Seit September 1996 sammeln wir Nachrichten aus Oberösterreich, bereiten sie auf und bringen sie unter die Landsleute. Gemixt wird dieser Informationscocktail mit einem Schuss bezahlter Anzeigen. Nur so ist dieser kostenlose Service für die große „Hallo"-Leserfamilie ohne öffentliche Förderung möglich.
Heute halten Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, die 200. Ausgabe von „Hallo" in den Händen. Ein schönes Jubiläum, aber kein Grund, um groß zu feiern. Wir sagen nur allen Inserenten und Lesern DANKE für ihre Treue und spukken schon wieder in die Hände für die 201. „Hallo"-Nummer. Währenddessen lehnen Sie sich zurück und genießen Sie die Jubiläumsausgabe. Servus, Pfiat Gott und - auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Stift Kremsmünster hat älteste Wetterbeobachtung der Welt

Seit 250 Jahren notieren Patres das Treiben von Petrus

In der Sternwarte des Stiftes Kremsmünster befindet sich die älteste, kontinuierliche Wetterstation der Welt. Seit 250 Jahren beobachten hier die Benediktiner-Patres das Treiben von Petrus. Achtmal täglich werden die Daten abgelesen. Die Klimaerwärmung zeichnet sich deutlich ab.

„28. December 1762: frigus maximus, Barometer 27° 2'". Das schrieb Pater Placidus Fixlmillner als erste Eintragung ins Klimabuch der Sternwarte Kremsmünster. Er war ihr erster Direktor und eröffnete die längste ununterbrochene Klimazeitreihe der Welt. Sie reicht von der Kleinen Eiszeit, wie die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts bezeichnet wird, bis zum heutigen Tag.

„Bei der Abschätzung der Wolkenhöhe hilft uns auch der freie Blick aufs Tote Gebirge."
Direktor Pater Amand

„Das Wetterkammerl befindet sich noch immer an der gleichen Stelle wie 1762, nämlich im ersten Stock der Sternwarte," erzählt Pater Amand Kraml. Der Theologe ist auch studierter Botaniker und Biologe und seit 1995 der zehnte Nachfolger von Placidus Fixlmillner als Direktor der Sternwarte.

Anfangs notierten die Mönche immer nur mittags Temperatur und Luftdruck. Mittlerweile gibt es Parallelmessungen mit alten Quecksilberthermometern und modernsten elektronischen Geräten, die achtmal am Tag abgelesen werden. 365 Tage im Jahr. Bei der Wetterbeobachtung gehen Pater Amand sechs Helfer zur Hand: Pater Petrus (!), Pater Sebastian, zwei angestellte technische Assistenten und zwei Schülerinnen aus dem Ort. Nach einem monatlichen Dienstplan beobachten sie die Messanlagen.

Pater Amand Kraml beim Ablesen der Wetterdaten im ersten Stock der Sternwarte (unten) des Stiftes Kremsmünster. Seit der vorindustriellen Zeit werden hier ohne Unterbrechung Wetterbeobachtungen aufgezeichnet. Einzigartig!

Mit der Technik alleine findet man allerdings nicht das Auslangen. Bei der Wolkenhöhe und der Niederschlagsart verlässt man sich auf die menschlichen Sinne. Pater Amand: „Bei der Beurteilung der Wolkenhöhe helfen uns unter anderem auch die Kondensstreifen der Flugzeuge und der freie Blick auf das Tote Gebirge."

Die Aufzeichnungen zeigen ein klares Bild: Die Jahresmitteltemperatur in Kremsmünster ist innerhalb der 250 Jahre von 7,8 auf 9,6 Grad angestiegen. Seit den 1960er-Jahren zeigt die Temperaturkurve ohne Knick bergauf. Petrus, schau' oba!

Faschingskehraus bei INTERSPAR

Närrisches Treiben in Linz-Industriezeile

Zu einem zünftigen Faschingskehraus lädt das Einkaufszentrum INTERSPAR in Linz, Industriezeile 76, am Faschingsdienstag, 12. Februar, von 10 bis 19 Uhr. Die Feierlichkeiten zum Ende der närrischen Zeit starten ab 10 Uhr mit Livemusik. Kinder und Erwachsenen können sich den ganzen Tag gratis schminken lassen. Nach 16 Uhr tritt die Faschingsgilde Ebelsberg auf. Zur Stärkung gibt es Heringsschmaus, Krapfen, Sekt- und Bierbar.

Gratisschminken für Kinder (re.) und Erwachsene und ein Auftritt der Faschingsgilde Ebelsberg (unten) stehen am Faschingsdienstag im INTERSPAR Linz-Industriezeile am Programm.

WERBUNG

IN INTERSPAR

Traumpreise für INTERSPAR-Kunden

1. Preis: SEAT Mii

Mag. Patrick Zauner von AVEG Linz-Leonding und Andrea Schwarz von INTERSPAR gratulieren Gewinnerin Maria Langer (li., mit Tochter Nicole 3. v.li.) aus Steyr, die Stammkundin im INTERSPAR Steyr ist.

Tausende Teilnehmer und strahlende Gesichter bei den monatlichen Zwischenverlosungen und Freudentränen bei der Schlussverlosung: Dieses Gewinnspiel sorgte für glückliche Kunden und eine Rekordbeteiligung, die alle Erwartungen übertraf. 100.000 Bonustaschen wurden verteilt. Die INTERSPAR-Superaktion läuft seit 2009 und geht 2013 weiter.

Auch heuer können Sie mit Ihrer persönlichen Center-Bonus-Tasche bis zu 600 Euro Einkaufsgeld pro Monat zurückgewinnen. Mitmachen lohnt sich und ist kinderleicht:

1. Holen Sie sich bei der INTERSPAR-Info Ihre persönliche, kostenlose Center-Bonus-Tasche.

2. Sammeln Sie bei Ihrem Einkauf im INTERSPAR-Einkaufszentrum in Linz-Wegscheid, Linz-Industriezeile oder Steyr-Ennserstraße alle Original-Kassenbons. Stecken Sie die Kassenbons in die Center-Bonus-Tasche und geben Sie diese bis zum 5. Tag des Folgemonats bei der Interspar-Information ab.

2. Preis: SCHIFFSREISE

Günther Gausch von Consul Reisen und Andrea Schwarz gratulieren Claudia Biermayer, Stammkundin im INTERSPAR Linz-Industriezeile zum Gewinn einer Schiffsreise.

3. Preis: LCD-TV-Gerät

Andrea Schwarz gratuliert Walter Rejcovsky, Stammkunde im INTERSPAR Linz-Wegscheid, zum Gewinn eines LCD-TV-Geräts

Fotos: Cityszene.at

INTERSPAR
CENTER-BONUS-TASCHEN
Einkaufsbons sammeln & gewinnen!
Achtung: Gilt nur für Einkäufe in den INTERSPAR Einkaufszentren Linz-Wegscheid, Helmholtzstraße 15, Linz-Industriezeile 76 und Steyr, Ennser Straße 23.

1. Preis: Traumauto im Wert von 9.000,- Euro SEAT Mii
2. Preis: Ein Elektroherrenrad 26" im Wert von 1.499,- Euro
3. Preis: Ein LCD-TV-Gerät im Wert von 399,- Euro
Startbonus € 50,-
Gewinnen Sie monatlich Ihren Einkauf* zurück oder bei der Schlussverlosung am 11. Jänner 2014 einen unserer tollen Hauptpreise!
Gesamtbonus
*Teilnahmebedingungen siehe Rückseite
Name:
Adresse:
Monat: Telefon:

Trackshittaz, Luca Hänni und Michelle Luttenberger (v.li.) sitzen beim „Junior Playback Show Finale" in der Jury und geben anschließend Autogramme.

Größte Castingshow in PlusCity

Österreichs erfolgreichste regionale Casting Show geht in die Endrunde. Bereits zum 14. Mal findet heuer die JUNIOR PLAYBACK SHOW in der PlusCity statt. Am Samstag, 2. Februar, steigt um 18 Uhr am Marcusplatz das Finale des Bewerbs, bei dem Kids zwischen 6-15 Jahre, die ihren Lieblingssong auf der Bühne playback performten, teilnahmen.

„In der 14-jährigen Erfolgsgeschichte der Junior Playback Show haben bisher rund 2.500 Kids aus der Region teilgenommen", so Marketingchefin Mag. Isabel Landl. Auf die Gewinner warten wie immer tolle Preise: Z.B. Eine Reise ins Eurodisneyland und eine Musicalausbildung bei Alexander Kreissl. Das Programm: 18 Uhr: Finale Junior Playback Show, ca. 19 Uhr: Wertungspause mit Auftritt von Waterloo, Präsentation Marlies Bauer, Kindershowtanzgruppe, u.v.m. 20 Uhr: Siegerehrung. Anschließend: Autogrammstunde mit DSDS Gewinner Luca Hänni, Trackshittaz und Michelle Luttenberger .

Erste Ansage des neuen Landesrates Michael Strugl:

„Ich will das innovative Element stärken!"

Sesselrücken in Oberösterreichs Landesregierung: Am 18. April wird Mag. Michael Strugl (49) vom Landtag zum Nachfolger von Viktor Sigl (58) als Wirtschaftslandesrat gewählt. Die erste Ansage des designierten VP-Landesrates: „Ich möchte das innovative Element stärken!"

Soll Landesgeschäftsführer Michael Strugl statt Viktor Sigl neuer Wirtschaftslandesrat werden? Alle 28 Mitglieder des Landesparteivorstandes der ÖVP haben diese Frage mit „Ja" beantwortet. „Das einstimmige Vertrauen des Parteivorstandes ist keine Selbstverständlichkeit," freut sich der in Steyr geborene und in Lichtenberg wohnende Strugl. Ein genaues Programm für seine neue Tätigkeit will Strugl erst bei Amtsantritt vorstellen, doch eines stellte er bereits klar: „Ich möchte das innovative Element stärken. Wir erleben einen großen Standortwettbewerb, und in dieser Situation braucht es Strategien." Von Viktor Sigl, der Friedrich Bernhofer (61) als Erster Landtagspräsident nachfolgt, „übernehme ich ein gut bestelltes Haus", so Michael Strugl.

Lauter zufriedene Gesichter. V. li.: Der scheidende Landtagspräsident Friedrich Bernhofer, Neo-Präsident Viktor Sigl, LH Dr. Josef Pühringer, Mag. Michael Strugl und der neue VP-Landesgeschäftsführer Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

Ab April: Neue Verkehrszone

Vor vier Jahren hat Oberösterreich eine Initiative zur Aufnahme einer neuen Verkehrsregelung in die Straßenverkehrsordnung gestartet, die demnächst wirksam wird. Ab 31. März gibt es die Begegnungszone, die durch ein neues Verkehrszeichen angezeigt wird und eine Mischung aus Fußgänger- und Tempo 30-Zone darstellt. In den Begegnungszonen gilt Höchsttempo 20. Verkehrslandesrat Reinhold Entholzer: „Die neue Verkehrszone fördert einerseits die Wohn- und Lebensqualität, sperrt jedoch den Fahrzeugverkehr nicht gänzlich aus."

NAMEN & SPRÜCHE

Ich habe seinerzeit als Landesgeschäftsführer eine wesentliche Entscheidung getroffen, als ich den jungen Magister Strugl, der von der Uni gekommen ist, in die Parteiarbeit aufgenommen habe.
Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

Viktor Sigl und ich wollen bis 18. April ein intensives Doppelpassspiel pflegen, weil da schießt man bekanntlich die meisten Tore.
Mag. Michael Strugl
Designierter Landesrat

Der Nationalpark Kalkalpen liegt unter keiner Käseglocke, sondern ist als Naturparadies für alle zugänglich.
Dr. Manfred Haimbuchner
Naturschutz-Landesrat

Die größte Dummheit der Autohändler waren die vielen Neuwagen-Kurzzulassungen aus taktischen Gründen. Da haben wir nicht mitgemacht.
Josef Frischmuth
Geschäftsf. Ford Danner

Geiz ist geil! Früher hat man sich für zu viel Handeln geschämt, heute ist man stolz darauf.
Günther Baschinger
Autohaus-Chef

WERBUNG

Vorsorge – Vermeidung & Früherkennung

Präs. Prim. Prof. Dr.Josef Thaler

Geschäftsführer Mag. Peter Flink

Vorsorge bedeutet Vermeidung von Krebsrisiken bzw. Früherkennung von Krebs. Zu einem gesunden Lebensstil mit täglicher Bewegung, abwechslungsreicher Ernährung und einem rauchfreien Leben (aktiv & passiv) sind notwendige Früherkennungsuntersuchungen – selber oder beim Arzt – wichtig.

BEWEGUNG: Studien belegen, dass Bewegung Krebs verhindern kann; 25% weniger Darmkrebsfälle und 25% weniger Brustkrebsfälle bedeuten 2.500 weniger Krebspatienten in Österreich jährlich! Dabei geht es um eine halbe Stunde täglich. Dazu gehören auch körperliche Arbeit und Haushaltstätigkeiten.
ERNÄHRUNG: Viel Obst & Gemüse, viel trinken, reichlich Vollkorn- und Milchprodukte, manchmal Fleisch & häufiger Fisch, wenig Fett, Zucker & Alkohol – die Zauberformel wäre sehr einfach.
RAUCHFREI LEBEN: Rauchen ist Hauptursache von Krebs und vielen anderen Erkrankungen. Also: Zigarette - für immer - ausdämpfen! Oft ist die Entzugsphase nur einige Wochen lang, der Nutzen einzigartig. Achten Sie auf Schutz vor Passivrauchen (vor allem bei Kindern).
FRÜHERKENNUNG: Besonders wichtig sind Untersuchungen beim Arzt , die eine Früherkennung und dadurch bessere Heilung möglich machen. Hier geht es vor allem um den Krebsabstrich (ab 20 Jahren), Brust-Selbstuntersuchung (ab 20), Mammographie (ab 40), Darmkrebs-Okkulttest (ab 40), Prostatavorsorgeuntersuchung (ab 45) und Darmspiegelung (ab 50).

Tastseminar zur Brust-Selbstuntersuchung: 29.1.2013

„Brust - bewusst"

Die Brust-Selbstuntersuchung ist besonders wichtig! Die Krebshilfe OÖ bietet Einschulungskurse an. Die Teilnehmerinnen können – kostenlos & anonym – unter Anleitung von Doz. Dr. Peter Schrenk (Bild) und Karin Lettner an einem Brustmodell die Technik erlernen. **Termin: Die., 29.1., VHS Linz (Wissensturm), 15-16.30 Uhr. Infos/Anmeldung: Tel. 0732/ 777756-0, office@krebshilfe-ooe.at**

Angehörigen-Seminar in der VHS Linz: 27.2. 2013

Herausforderung Krebs

Eine Krebsdiagnose hat eine starke Wirkung auf alle Familienmitglieder. Während Erkrankte alle Kräfte für die Behandlung mobilisieren müssen, leiden Angehörige unter Trauer, Angst, Wut etc. **Angehörigen-Seminar am 27.2., 15 Uhr VHS Linz (Wissensturm). Mit Palliativmediziner Dr. Johann Zoidl (KH Barm. Schwestern) und Gisela Moser MSc (Psychoonkologin der OÖ Krebshilfe). Anmeldung: Tel. 0732/777756-0, office@krebshilfe-ooe.at**

ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE **OBERÖSTERREICH**
4020 Linz, Harrachstraße 13, Tel. 0732/ 777756-0, Fax-DW 4
office@krebshilfe-ooe.at, www.krebshilfe-ooe.at

Löwenstarker Preis für jungen Bratschisten

Zu den talentiertesten Nachwuchsmusikern Oberösterreichs gehört Benedict Mitterbauer aus Kremsmünster. Der 18-jährige Bratschist hat schon eine Reihe von Auszeichnungen abgeräumt. Nun erhielt Mitterbauer, der an der Akademie für Begabtenförderung der Anton Bruckner Privatuniversität Linz studiert, einen löwenstarken Preis, den mit 5.000.- Euro zur Weiterbidlung dotierten Nibelungenförderpreis des Lions Club Linz Nibelungen. Im Bild v. li.: Ing. Wolfgang Mayer (Lions Club Nibelungen, Organisator), Benedict Mitterbauer, Univ. Doz. Dr. Hans-Christoph Duba (Präsident Lions Club Nibelungen), Franz Novotny (Juryvorsitzender und Initiator).

Neuer Büroleiter in Ackerls Regierungsbüro

Seit 13 Jahren arbeitet Mag. Uwe Deutschbauer (Bild) im Landesdienst in verschiedenen SP-Regierungsbüros. Im Büro von LH-Stellvertreter Josef Ackerl hat er nun als neuer Leiter das Kommando übernommen. Zuletzt war der Jurist aus Leonding im Büro Ackerl für die Agenden des Gemeinderessorts zuständig, die er auch weiterhin wahrnehmen wird. Deutschbauer folgt Peter Binder nach, der als Büroleiter zum Linzer Vize-Bürgermeister Mag. Klaus Luger wechselte.

Kulturmedaille für Primgeiger aus St. Florian

Als „große Persönlichkeit des Musiklandes Oberösterreich", die in vielen Bereichen Spuren hinterlassen habe, wurde Professor Franz Wall (84) aus St. Florian mit der Kulturmedaille des Landes geehrt. Wall war unter anderem erster Geiger des Brucknerorchesters am Landestheater und unterrichtete Violine am Brucknerkonservatorium. Viele Schüler des Primgeigers machten internationale Karriere. Im Bild von links: LH Dr. Josef Pühringer, Ehepaar Anna und Franz Wall, St. Florians Propst Johann Holzinger und Bürgermeister Robert Zeitlinger.

200 Gäste beim Leondinger Neujahrstreffen

Leonding verzeichnet seit Jahren einen starken Bewohner-Zuwachs. Das ist kein Zufall. „Leonding ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort, der hohe Lebensqualität bietet", betonte Bürgermeister Walter Brunner beim Neujahrstreffen, zu dem die Stadt mit dem Roten Kreuz Leonding und dem Wirtschaftsverein Galileo 200 Personen empfangen hat, unter denen sich auch Verkehrslandesrat Reinhold Entholzer befand. Im Bild v. li.: Bürgermeister Brunner, Petra Asanger (Galileo), Harald Glantschnigg (stv. Ortsstellenleiter Rotes Kreuz).

Wirtschaftslokomotive behält 2013 Zugkraft

„Oberösterreichs Wirtschaft hat Zugkraft, das beweist sie seit Jahren eindrucksvoll. Mit voller Kraft wollen wir auch 2013 die Lokomotiven-Rolle für eine positive Wirtschaftsentwicklung übernehmen", betonte WKOÖ-Präsident Dr. Rudolf Trauner beim traditionellen Medienempfang in den Linzer Redoutensälen. Im Bild v. li.: Vize-Präs. Dr. Clemens Malina-Altzinger, Vize-Präs. Mag. Ulrike Rabmer-Koller, Trauner, WKÖ-Präs. Dr. Christoph Leitl, Dir. Dr. Christian Hofer, Dir. Stv. Dr. Walter Bremberger.

Landtag steigt dagegen auf die Barrikaden

EU will Wassermarkt für Spekulanten öffnen

Geht es nach dem Willen der EU-Kommission, soll Privatkonzernen der Zugang zum Wassermarkt geöffnet werden. So würde das Allgemeingut Wasser zum Spekulationsobjekt und Milliardengeschäft. Oberösterreichs Landtag steigt dagegen auf Initiative der SPO auf die Barrikaden.

Eine von der EU-Kommission geplante Richtlinie zur Vergabe von Dienstleistungskonzessionen hat es in sich. Kommunale Aufgaben, die über die gesamte Laufzeit einen Vertragswert von mindestens fünf bzw. acht Millionen

„Der Neoliberalismus ist nicht tot. In Europa wollen sich Konzerne das Wasser unter den Nagel reißen."

LH-Stv. Josef Ackerl
Sozialreferent

Euro ausmachen, sollen künftig europaweit ausgeschrieben werden müssen. Das beträfe vor allem die Bereiche Wasser, Abfall und Verkehr.

„Ursprünglich seien sogar Rettungsdienste und das Feuerwehrwesen von der Richtlinie erfasst worden," berichtet SPÖ-Klubobfrau Mag. Gertrude Jahn. Sie sieht in der „geplanten Konzessionsrichtlinie eine Reihe schwerwiegender Tücken." Durch sie würde das Wasser vom Allgemeingut zur Handelsware. Private Konzerne und Spekulanten bekämen Zugang zum Wassermarkt. Jahn: „Neben der Gefahr der Privatisierung käme auf die Gemeinden auch ein teurer bürokratischer und rechtlicher Aufwand zu."

Sozialreferent und LH-Stv. Josef Ackerl befürchtet einen neoliberalen Vorstoß, den man unbedingt verhindern müsse: „Private Konzerne wollen sich das Wasser unter den Nagel reißen. Das gilt vor allem für Länder mit großen und sauberen Wasserreserven wie Österreich." Jahn: „Internationale Beispiele zeigen, dass nach Privatisierungen das Wasser rasch teurer und die Versorgung schlechter wurde."

„Wo es bereits Privatisierungen gab, wurde das Wasser rasch viel teurer und die Versorgung schlechter."

Mag. Gertraud Jahn
SP-Klubvorsitzende

Auf SP-Initiative verabschiedeten die vier Landtagsparteien eine Resolution gegen diese Richtlinienänderung. Europaweit läuft eine Bürgerinitiative, die schon über 400.000 Unterzeichner zählt. Unterschreiben kann man übrigens auf der Internetseite www.right2water.eu.

WERBUNG

Akteneinlagerung bereits um mtl. 10,- Cent!!!

Mc SelfStorage-Mietlager für Klein- u. Mittelbetriebe!

Endlich Schluss mit vollen Aktenschränken! Nutzen Sie Ihren wertvollen Büroraum wirklich nur für Bürozwecke. EINFACH - GÜNSTIG - UNKOMPLIZIERT!

Mc SelfStorage-Mietlager ist seit 2006 der Lagerspezialist in Linz – Leonding für Klein- und Kleinstlagerräume sowie Mietbüros in unterschiedlichsten Größen - räumlich und zeitlich flexibel und Ihrem Bedarf entsprechend – und das zu Bestpreisen! NEU ist die bequeme und günstige Einlagerungsmöglichkeit von Akten und Firmenunterlagen bereits ab monatlich 10,- Cent (exkl. USt) pro Ordner! Aktenlagerkartons mit Platz für mindestens 5 handelsübliche Aktenordner und Inventarlisten sind gratis! So können im Bedarfsfall die gewünschten Unterlagen schnell wiedergefunden werden! NEU ist auch das Mc Selfstorage Transportservice! Genau wie für die Kleinlagerräume wird auch für die Akteneinlagerung ein Kleintransporter mit Fahrer und Helfern zur Verfügung gestellt. Falls sich Neukunden bis zum 31.3. entscheiden, gibt es als besonderes Zuckerl die Erstabholung gratis!

Für die Sicherheit ist gesorgt: Zugang zum Aktenlager haben nur autorisierte Mitarbeiter von Mc SelfStorage. Das 6.000 m²-Areal ist permanent Video- und Wachdienst-überwacht und mit Brandmeldeanlage ausgestattet.

Mc SelfStorage Mietlager Linz-Leonding seit 2006

Auf 6.000 m² Lageräume - Mietbüros - Aktenlager ZU BESTPREISEN

- Verkehrsgünstig in Linz-Leonding gegenüber der Firma Rosenbauer
- Klein- und Kleinst-Lagerräume schon ab EUR 0,50,- pro Tag
- Mietbüros ab 15 m² zum mtl. „All-inklusiv-Preis" ab EUR 150,- (exkl. USt.)

NEU: Aktenlagerung um mtl. 10.- Cent (exkl. USt.) pro Ordner
NEU: Mc Selfstorage- Transport Service mit Kleintransporter und Personal

Interessiert? – Dann kontaktieren Sie uns jetzt gleich!

Mc SelfStorage MIETLAGER
4060 Leonding, Stummerstraße. 1
www.mcselfstorage.at
Tel. 0732/ 890190

Leo Jindrak vertritt 39.000 Gewerbe- und Handwerksbetriebe

„Wir müssen in schwierigen Zeiten zusammenhalten!"

Handwerk hat goldenen Boden! „Das müssen wir uns selber wieder mehr bewußt machen und den jungen Leuten vermitteln", weiß Leo Jindrak (50). Als neuer Spartenobmann vertritt er 39.000 Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Angesichts schwachen Wachstums und Skepsis fordert Jindrak: „Gerade in schweren Zeiten müssen wir zusammenhalten!"

Der neue Innungsmeister ist seit vielen Jahren in der Wirtschaftsvertretung aktiv. Von 2003 an war er Landesinnungsmeister der oö. Konditoren, seit 2010 der oö. Lebensmittelgewerbe. Darüber hinaus ist er seit über 15 Jahren Vorsitzender der Lehrabschluss- und Meisterprüfungskommission der Konditoren. 1997 übernahm „Leo III" den traditionsreichen, 1929 von seinem Großvater gegründeten Linzer Traditionsbetrieb. Heute beschäftigt das international bekannte Unternehmen 146 Mitarbeiter, darunter 12 Lehrlinge. Die Konditorei Jindrak bäckt pro Jahr ca. 100.000 Linzer Torten.

„Die Vertretung von 39.000 Betrieben ist eine große Herausforderung. Mein Ziel ist eine gute Zusammenarbeit aller Gewerbe- und Handwerksbetriebe", sagt er.

, Ich werde mit allen Innungsgemeistern Vieraugengespräche darüber führen, wo der Schuh drückt."

Leo Jindrak

Die Erwartungen im oö. Gewerbe und Handwerk sind nicht rosig. Die Konjunktur entwickelte sich 2012 bescheiden, wertmäßig gab's ein leichtes Plus von 0,2 Prozent, die meisten Betriebe verzeichneten Rückgänge bei Aufträgen und Umsatz. Auch für's erste Quartal 2013 rechnen 18 Prozent mit Rückgängen, nur 13 Prozent mit Zuwächsen.

Gerade in Zeiten von schwachem Wachstum und Skepsis sei Rückbesinnung auf die wahren Werte wichtig. Jindrak: „Krankjammern wäre das Schlimmste. Wir müssen uns selber wieder mehr ins Rampenlicht stellen und zusammenhalten."

von Manfred Radmayr

Zieht ihnen die Ohren lang

ÖSTERREICH IST EIN GUTES LAND. Hier leben überwiegend nette Leute in einer wunderbaren Landschaft. Wir haben es operettenhaft schön. Hinter dieser Kulisse stinkt es gewaltig. Die Korruption frisst sich von oben in die Gesellschaft und zerstört unser Wertesystem und die politische Ordnung. Große Teile der so genannten Eliten sind moralisch krank. In einer Filzokratie aus Seilschaften und Netzwerken hat sich eine Freunderlwirtschaft breit gemacht, in der das Nehmen über dem Geben steht.

Was in jüngster Zeit trotz des abgedrehten Korruptionsausschusses ans Tageslicht gekommen ist, lässt erahnen, was noch alles unter der Decke brodelt. Die handelnden Personen sind in den allermeisten Fällen betuchte Mitglieder der „ehrenwerten" Gesellschaft. Sie hätten genug für ein gutes Leben, doch es reicht ihnen nicht. Ein willkürliches Beispiel dafür ist der selbstverliebte ORF-Ex-Zampano Elmar O., der sich, weil's leicht ging, zur Abfertigung und wohl dotierten Pension 670.000.- Euro Extragage reinschieben ließ. Für diese Summe muss ein Durchschnittsverdiener mit 1.200.- Euro Nettolohn 40 Jahre arbeiten. Ein anderes Exempel bildet der „bestgeprüfte Beschaffungsvorgang der 2. Republik": der Eurofighter-Kauf. Da wimmelt es nur so von absurden Zahlungen, doch die Öffentlichkeit ließ sich zehn Jahre lang für dumm verkaufen.

Wenn jetzt dank einer selbstbewussten Justiz Korruptionisten auf die Anklagebank kommen, darf mit Recht tief in den Schmalztiegel und bei der Urteilsbegründung auch zu deftigen Worten gegriffen werden, ohne dass man gleich von einem Promi-Malus spricht. Erfahrene Gerichtsreporter wissen, wie oft arme Schlucker, die auf die schiefe Bahn gekommen sind, vor dem Kadi zur Schnecke gemacht werden. Dass jetzt den Gierschlünden mit den blitzsauberen Westen mit aller Härte die Ohren lang gezogen werden, ist die Voraussetzung dafür, dass es wieder selbstverständlich wir, zu sagen: „Ich nehme nichts!"

m.radmayr@hallo-zeitung.at

15 neue Firmen pro Werktag

4.008 Firmen wurden 2012 in Oberösterreich neu gegründet. Pro Werktag haben damit 15 neue Betriebe aufgesperrt. Das sind zwar um 4,7 Prozent weniger als im Jahr 2011, aber immer noch sehr viel. Vor allem, weil nicht die Zahl der neuen Unternehmen, sondern deren Leistung am Markt entscheidend sei, so die Wirtschaftskammer Oberösterreich. „Mit jedem Neugründer entstehen im Durchschnitt 2,3 Arbeitsplätze," erklärt Präsident Dr. Rudolf Trauner. „Doch einen ebenso wichtigen Beitrag leisten Übergeber und Übernehmer. Sie sorgen dafür, dass Traditionsbetriebe ein wichtiger Eckpfeiler in der unternehmerischen Landschaft bleiben." 2012 gab es 596 Firmenübernahmen (+24 %) in Oberösterreich. Von den Neugründungen entfielen 1.697 auf die Sparte Gewerbe und Handwerk, 1.170 auf den Handel und 650 in den Bereich Information/Consulting.

Energie AG stellt Weichen

Die Energie AG, die 2012 ihr 120-Jahr-Jubiläum feierte, investiert auch im neuen Geschäftsjahr kräftig. 180 Millionen Euro werden in nachhaltige Projekte investiert. Der Großteil des Geldes fließt in den Bereich Energie, in dem das Unternehmen Weichen stellen will. „Wir wollen nicht nur energiepolitische Akzente sowie Impulse am heimischen Arbeitsmarkt setzen, sondern auch das Bewusstsein künftiger Generationen dafür schärfen, dass das Thema Energie ein entscheidendes Zukunftsthema ist," so Energie AG-Generaldirektor Leo Windtner. Unter dem Leitspruch „Wir denken an Morgen" wird unter anderem das Bildungsprogramm „Energie AG macht Schule" für Schüler fortgesetzt. Bei der Stromerzeugung bleibt der Ausbau der Wasserkraft die tragende Säule. In den Neubau und die Modernisierung von Kraftwerken werden mehr als 17 Millionen Euro gesteckt.

WERBUNG

Sparkasse OÖ lädt zum Wertpapier Check

Sowohl Anleihe- als auch Aktienindices konnten 2012 trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen teils deutlich zulegen. Auch das Interesse an Wertpapieren steigerte sich. Die Kaufabsicht folgte diesem Trend zwar noch nicht ganz, liegt aber in etwa gleich auf zu 2011. Eine offensivere Depotausrichtung als in den Jahren zuvor ist daher für die Kunden überlegenswert, um im Umfeld niedriger Marktzinsen Erträge über der Inflationsrate anzupeilen.

Die Sparkasse Oberösterreich lädt jetzt zum Wertpapier Check in ihre 140 Filialen. Beim Wertpapier-Check, der gemeinsam mit dem Kundenbetreuer durchgeführt wird, erhalten alle Kunden ein wertvolles Feedback über ihre bisher gewählte Anlagestrategie.

Falls erforderlich, kann nachjustiert und mit topaktuellen Anlagetipps das Depot ergänzt werden. Wertpaper-Einsteiger kommen zudem bei Neuabschlüssen in den Genuss einer Gratis-Depotgebühr im ersten Jahr. Das eigene Geldleben zu durchleuchten, erhöht die Identifikation mit der gewählten Anlagestrategie und gibt die Möglichkeit, diese zu optimieren, der erwarteten Marktentwicklung anzupassen sowie das Risikoprofil upzudaten und zu prüfen. Im persönlichen Gespräch mit dem Kundenbetreuer in der Sparkasse Oberösterreich wird die passende Anlagestrategie nach den Anforderungen an Sicherheit, Ertrag und Verfügbarkeit einer Geldanlage ausgerichtet.

Sparkasse Oberösterreich übersetzt „Fach-Chinesisch"

Immer neue Fachwörter werden in der Geld- und Finanzwirtschaft angewendet. Daher ist es besonders wichtig, dass die Kunden die Produkte verstehen und handhaben können. Im Mittelpunkt steht dabei eine transparente und professionelle Beratung, die für Zufriedenheit sorgt. Der Sparkasse OÖ ist es sehr wichtig, dass die Kunden „ihre Bank" verstehen, daher gilt es, „Fach-Chinesisch" in eine Sprache zu übersetzen, die jede und jeder spricht.

Das Kundenversprechen bringt es auf dem Punkt: Menschlich kompetent bietet die Sparkasse OÖ ihren Kunden jederzeit beste persönliche Betreuung und Geborgenheit im Geldleben – und das in allen Lebensphasen.

Wertpapier-Seminare

Für Wertpapier-Einsteiger starten im März 2013 Fachseminare. Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen, Grundlagen einer Veranlagung, Veranlagungsmöglichkeiten und die richtige Informationsbeschaffung sind dabei zentrale Themen.

Am besten gleich einen Seminargutschein in einer der 140 Sparkasse Oberösterreich-Filialen holen oder online unter www.moneyandco.at anmelden.

Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapiere neben Chancen auch Risken (z.B. Kapitalverlust) birgt.

„Die Sparkasse OÖ hat für alle Geldfragen die passende Antwort."

Dr. Markus Limberger,
Generaldirektor
Sparkasse OÖ

Mit AXE in das Weltall fliegen!

Sie möchten nach Franz Viehböck der zweite Österreicher sein, der ins Weltall fliegt? AXE gibt Ihnen die Möglichkeit dazu. Auf www.axe.at haben junge Männer die einzigartige Chance, eine Reise ins All zu gewinnen.

Anlässlich der Produkteinführung des neuen Duftes „AXE Apollo" wurde auch die Mission „AXE Apollo" gestartet: Dabei handelt es sich um ein einzigartiges Gewinnspiel, bei dem 22 Männern aus der ganzen Welt ein Flug ins Weltall winkt.

Aus Österreich, Deutschland und der Schweiz werden fünf junge Männer ausgelost, die sich im Dezember 2013 an der AXE Apollo Space Academy in Florida diversen Tests unterziehen müssen. Der beste des Quintetts fliegt dann wie die 21 anderen Gewinner in einem Zwei-Mann-Shuttle ins All.

Schirmherr der Aktion ist Astronautenlegende Buzz Aldrin, der am 21. Juli 1969 nach Neil Armstrong als zweiter Mensch den Mond betrat. Aldrin gibt seine Erfahrungen an die AXE-Astronauten weiter.

Bewerbungen für den All-Flug sind ab sofort möglich: www.axe.at

WERBUNG

„Hallo" gibt Ihnen einen Vorgeschmack auf die Weltraummission. Wir verlosen drei AXE Apollo Produktpakete, jeweils bestehend aus Bodyspray, Showergel und Haar Styling Gel. Senden Sie eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder eine Postkarte an „Hallo OÖ", 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Kennwort: „AXE Apollo"

Linzer Pressefotograf fährt zum zweiten Mal an die Front in Aleppo, um das Grauen des zivilen Alltags zu dokumentieren

Kriegshölle Syrien ist sein Arbeitsplatz

Kriegshölle als Arbeitsplatz: Der Linzer Fotograf Gerhard Gruber wagt sich ein zweites Mal an die Bürgerkriegsfront in Syrien. Diesmal will er in der umkämpften Stadt Aleppo Unterschlupf bei einer Familie finden, um den zivilen Alltag des Grauens abzulichten.

Eltern mit ihren traumatisierten Kindern imFlüchtlingslager von Azaz.

Improvisation und Vorsicht sind gefragt: Das wissen auch diese Buben

FOTOS (3): GERHARD GRUBER

„Überleg' dir das gut. Es ist brandgefährlich," hörte Gerhard Gruber, als er sich im Herbst bei einem aus Syrien zurückgekehrten „Spiegel"-Journalisten und einer US-Fotografin über die Lage erkundigte. Seit Beginn der Aufstände sind in Syrien über 40 Journalisten ums Leben gekommen. Der 47-jährige Linzer nahm das Risiko in Kauf und machte sich als Einzelgänger Richtung Kriegshölle auf.

Bei der Ankunft an der türkisch-syrischen Grenze in Kilis hatte Gruber die Telefonnummer eines Verbindungsoffiziers der Freien Syrischen Armee (FSA) in der Tasche. Zu Fuß und per Taxi gelangte der Fotograf in die syrische Grenzstadt Azaz, die sich in Rebellenhand befindet. Dabei ging es vorbei an 6.000 Flüchtlingen, die hier auf die Ausreise in die Türkei warten, wo schon 70.000 Leidensgenossen in Lagern hausen. Beim Treffen mit dem FSA-Offizier hieß es „viel reden und viel Tee trinken. Dabei habe ich klar gemacht, dass ich nach Aleppo möchte. In die zweitgrößte Stadt des Landes." Dafür gaben die Rebellen schließlich grünes Licht.

„Mir geht es nicht um die Katastrophe, denn ich habe in meinem Leben schon genug Leid und Elend gesehen. Mir geht es um die Beobachtung der menschlichen Schicksale."

Gerhard Gruber

An vier Tagen in Folge fuhr Gerhard Gruber vom türkischen Gaziantep per Taxi nach Azaz und von dort im Privatauto auf Umwegen nach Aleppo. Der Fahrer und ein Lehrer als Dolmetscher waren ihm zugeteilt worden. Sechs Stunden dauerte jeden Tag die Fahrt, drei Stunden hin, drei Stunden retour. Bei 40 Grad Hitze und in einer 15 Kilo schweren, kugelsicheren Weste.

Das gefährlichste in Aleppo, wo die Front mitten durch die Stadt verläuft, waren die Heckenschützen und die Angriffe aus der Luft. Gekämpft wird Straßenzug um Straßenzug. Gruber: „Fast alle Männer sind in Räuberzivil unterwegs. Da weiß man nie, wer Freund oder Feind ist." Als direkt neben ihm eine Granate einschlug, half der Reporter bei der Bergung und Versorgung der Verletzten. Seine Bilder erzählen das Grauen des Krieges.

Im März will Gruber wieder nach Aleppo. „Ich möchte einige Tage bei einer Familie unterschlüpfen und den zivilen Alltag im Schatten des Krieges abbilden."

Auch für die Kinder gehören seit zwei Jahren Waffen zum Alltag.

FOTOS (4): GERHARD GRUBER

Gerhard Gruber mit der Fotokamera und ständigem Begleiter an der Front in Aleppo. Das gefährlichste sind Heckenschützen der Assad-Armee, die von Häusern herunter auch auf Zivilisten schießen.

In dieser Klinik der Stadt warten die Kriegsopfer auf Erstversorgung. Gruber hat einem Schwerverletzten die Beinschlagader abgebunden.

Granate zerstört ein Wohnhaus: Der Bewohner steht mit seinen Wasserkübel auf verlorenem Posten. Oben: Feindbild Baschar al-Assad.

Gerhard Gruber (47). Voraussichtlich nächstes Jahr erscheint sein erstes Fotobuch mit Menschenbildern aus Europa, Asien, den USA und Südamerika. Nach seiner zweiten Syrien-Reise möchte der Linzer den Brennpunkt Südsudan bereisen.

FOTO: VOLKER WEIHBOLD

„Geiselnahme war Schlüsselerlebnis!

Der Berufsweg von Gerhard Gruber hat sich schon im Alter von 13 Jahren entschieden. Damals wohnte er mit den Eltern beim Linzer Schillerpark, wo es 1978 zum Schlüsselerlebnis kam. Ein Bankräuber hatte mehrere Geiseln genommen. „Da ist mir der Pressefotograf Alfred Harrer erstmals aufgefallen. Er hat mich mit seinen zwei Kameras und der Funkantenne am Autodach so beeindruckt, dass ich beschloss, Fotograf zu werden," erinnert sich der 47-Jährige.

Nach dem Wehrdienst setzte Gruber sein Vorhaben in die Tat um. „Ich löste einen Gewerbeschein und war ab sofort Pressefotograf. Meinen ersten Auftrag bekam ich vom jetzigen Biogärtner Karl Ploberger, der damals für den Kurier gearbeitet hat." Als Freelancer fotografierte der Linzer in der Folge jahrelang für die OÖN, Tagblatt, Volksblatt und Kurier.

Nach einem dreijährigen Gastspiel als Gastronom („Sonderbar") arbeitete Gerhard Gruber ab 1997 als Kameramann und Videofilmer. Für den aktuellen Dienst und die Kulturabteilung des ORF-Landesstudios produzierte der Linzer mehr als 10.000 Beiträge. Außerdem drehte er Werbefilme, Dokumentationen und Imagevideos für Homepages.

Nun ist Gruber wieder vorrangig zur Fotokamera zurückgekehrt. „Im Herzen bin ich immer Fotograf geblieben, weil Fotos einen dauerhafteren Wert haben als Videos." Zu sehen auf: www.gerhardgruber.com

Tolles Kinderprogramm im Skigebiet Gaissau

Im beliebten Skigebiet Gaissau-Hintersee gibt's im Februar an jedem Sonntag von 9.30-14 Uhr ein tolles Kinderprogramm. Termine: 3.2. Inntreff oder Schmittenstüberl, 10.2. Latschenalm, 17.2. Spielbergalm, 24.2. Inntreff oder Schmittenstüberl. Programmpunkte: Besuch des Salzburger Land Kasperls, Spielstationen (Schneeballweitschießen, Würfelspiel uvm.), Tatoo aufmalen, gratis Kinderpunsch und vergünstigtes Kindermenü, Gewinnspiel mit tollen Sachpreisen. Infos: www.gaissauhintersee.at

WERBUNG

Berufsbilder mit Zukunft: SPEDITIONSKAUFMANN/FRAU & SPEDITIONSLOGISTIKER/IN

DIE ARCHITEKTEN DES VERKEHRS

Der Beruf als Speditionskaufmann/frau oder Speditionslogistiker/in ebnet dir alle Wege für die Zukunft. Du bringst Güter auf Touren, du planst, gestaltest und organisierst den weltweiten Warentransport. **Weitere Informationen zu den Lehrberufen sowie Kontakte zu Ausbildungsbetrieben findest du unter www.gibdirdenkick.at**

Hallo Oberösterreich

Gesucht

Oberösterreichs große Monatszeitung sucht eine/n

Werbeberater/in

für Anzeigenverkauf im OÖ-Zentralraum

Unser Angebot: Beschäftigung als Selbständiger oder als freier Dienstnehmer. Sie sind zeitlich flexibel, da Sie Ihre Arbeitszeit selbst bestimmen und auch von zu Hause aus arbeiten können. Attraktive Bezahlung auf Provisionsbasis mit zusätzlichen Erfolgsprämien. Die technische Ausstattung (Laptop, Handy) wird von uns zur Verfügung gestellt.

Bewerbungen an „Hallo OÖ", 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Zhd. Mag. Wolfgang Aschauer, Tel. 0676/3249049, Mail: w.aschauer@hallo-zeitung.at

Lydia Szabo li.) und Mag. Martina Breuer sind mit ihrem engagierten Verein „Mission possible" jetzt auch auf Facebook!

Der gemeinnützige Verein „Mission possible" will übergewichtigen Erwachsenen und Kindern in Vorträgen/ Workshops helfen abzunehmen. Nähere Infos: office@dukannstesschaffen.at, Tel. 0650/ 4210696

„Mission possible" für ein gesünderes Leben!

Die Angebote sind speziell auf die Teilnehmer zugeschnitten. Jedes „Paket" beinhaltet Ernährung, Bewegung und Psychologie. Die Kurse sind modulmäßig aufgebaut. NEU sind buchbare WORKSHOPS für jedermann/frau und Familien zum Kennenlernen!

- WORKSHOPS: Bewusst Bewegen (Den eigenen Körper bewusst wahrnehmen, Dauer 2 h). Bewusst Leben (Zusammenhang zwischen Bewusstsein und Energetik im Alltag, 2h) **Bewusst Ernähren:** (Gemeinsames bewusstes Kochen – wie einfach es geht. Für Familien, 4 h).
- KURSE für übergewichtige Erwachsene (ab 5 Teilnehmer in Linz/Linz-Land).
- JUGEND CAMP 2013 in Klaffer am Hochficht für übergewichtige Jugendliche 11-15 Jahre von 21.07. -03.08.13
- 3 Jahre Mission Possible – Jubiläumsfeier im Mai

MISSION POSSIBLE - Verein für Gesundheit und Familie 4030 Linz, Pegasusweg 13/2. Stock. Infos: Tel.: 0650/4210696, www.dukannstesschaffen.at

WERBUNG

Humanenergetiker und Bewusstseinstherapeut

... hilft zur SELBST-HILFE!
z.B. bei Burnout, psychischen u. zwischenmenschlichen Problemen jeder Art, körperlichen Leiden (z.B. Rückenschmerzen), Übergewicht uvm.

Nähere Infos: wolfgang.lieb@gmail.com, Tel. 0664/3913698.

Sportler rät zu Ernährung ohne Fleisch

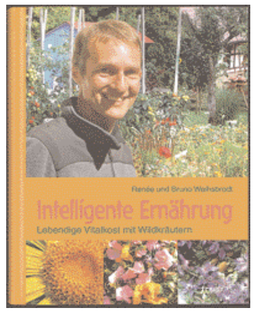
Wildkräuter & Rohkost als Lebenselixier

Der Mensch ist kein Fleischesser! Davon geht der Ausdauersportler Bruno Weihsbrodt in seinem Buch „Intelligente Ernährung" aus. Er rät zu vegetarischer Ernährung mit viel Rohkostanteil und Wildkräutern und räumt mit einigen Ernährungsmythen auf.

Der Tiroler Bruno Weihsbrodt war als Kind ein Dauerpatient, ständig gequält von Infekten. Dieser Leidensweg brachte ihn schon früh dazu, sich mit gesunder Lebensweise zu beschäftigen. Mittlerweile blickt der 43-jährige Software-Entwickler auf 21 Jahre zurück, in denen „ich praktisch alle Ernährungsformen ausprobiert habe."

Seit einiger Zeit lebt er als Veganer mit einem überwiegenden Anteil an Rohkost und vielen Wildkräutern. Weihsbrodt verzichtet also auch auf auf Milchprodukte, Eier und Fisch - und ist so gesund und leistungsfähig wie nie zuvor. Innerhalb weniger Jahre hat der Tiroler fast 150 Laufveranstaltungen absolviert, darunter viele Bergläufe und Marathons. „Rohkost hat nichts mit Verzicht und Askese zu tun, sondern man fühlt sich bei dieser Ernährung leicht und frei. So kann man Sport betreiben, ohne sich quälen zu müssen," so Weihsbrodts Credo.

Mit seiner Ehefrau Renée (38) hat Bruno Weishbrodt das Buch „Intelligente Ernährung" (Freya Verlag, 200 Seiten, 19.- Euro) geschrieben. Darin erklärt das Paar, wie man durch Obst und Gemüse, kombiniert mit aromatischen Wildkräutern ohne Mangelerscheinungen zu Wohlgefühl und in Hochform kommt. Ein Teil des Buchs enthält Obst- und Gemüsebeschreibungen von Ananas bis Weintraube und von Alge bis Zwiebel. Unter anderem wird auch erklärt, warum Müsli nur scheinbar gesund und Soja schlechter als sein Ruf ist.



Am 2./3. Februar kommt Bruno Weihsbrodt zu einem Seminar über Winter-Kräuterküche und Essener-Rohkostbrot nach Gallneukirchen. Infos: www.schloss-riedegg.at

2.000 Welser 60plus sind aktiv

Gutscheine im Gesamtwert von 120.- Euro enthält der Aktivpass 60plus für Welser Senioren, der im Dezember 2011 den Seniorenpass abgelöst hat und sich großer Beliebtheit erfreut. Sozialstadträtin Silvia Huber konnte kürzlich den 2000sten Aktivpass übergeben. Seine Vergünstigungen reichen vom Theater- bis zum Saunabesuch. Für Ausgleichszulagenbezieher ist der 60plus-Pass gratis, ansonsten ist ein Unkostenbeitrag von 13.- Euro zu entrichten.

Primar Friedrich Leblhuber

Demenz kann man vorbeugen

Auch bei Demenz gilt: Vorbeugen ist besser als Heilen! „Besser als jede reaktive Maßnahme ist die richtige Vorsorgestrategie", erklärt Univ.-Dozent Dr. Friedrich Leblhuber, Leiter der Abteilung für Neurologisch-Psychiatrische Gerontologie an der Linzer Nervenklinik Wagner-Jauregg: „Neben Gedächtnistraining verzögern vor allem gezielte und regelmäßige Bewegung sowie richtige Ernährung das Auftreten von Hirnleistungsstörungen." Am 28. Jänner (10 - 16 Uhr) informiert die Gerontologie-Abteilung in der Nervenklinik bei einem Tag der offenen Tür unter anderem über effektive Demenz-Vorbeugung. Besucher können ihre Wahrnehmung auf der „Sinnesstraße" testen.

WERBUNG

LAbg. Michael Strugl verspricht als Obmann vom Hilfswerk Oberösterreich:

„Wir sind ein verlässlicher und flexibler Partner für Familien"

LAbg. und OÖ-Hilfswerk Obmann Mag. Michael Strugl

Von der Jugend bis ins hohe Alter leistet das OÖ Hilfswerk wertvolle Dienste der Betreuung und der Pflege. Das große Hilfsangebot wird ständig den aktuellen Bedürfnissen angepasst. „Wir sind ein verlässlicher und flexibler Partner für die Familien," sagt LAbg. Mag. Michael Strugl, Obmann des OÖ Hilfswerks.

Die Angebote des OÖ Hilfswerks wachsen quasi mit den Menschen mit. Die erfahrenen und fachlich hervorragend ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in allen Lebensphasen beratend und betreuend zur Seite. Die Serviceleistungen reichen von der Pflege zuhause über die Unterstützung im Haushalt, Kinderbetreuung, Familienberatung, Arbeits- und Lernbegleitung sowie der Hilfe für Legasthenikerbis hin zu mobilen Therapien, wie etwa der Physiotherapie, Ergotherapie oder Logopädie.

„Das OÖ Hilfswerk ist eine tragende Säule im Sozialland Oberösterreich. Wir helfen und unterstützen sicher und flexibel."

Mag. Michael Strugl

„Dieses umfassende soziale Angebot werden wir in den nächsten Jahren noch weiter ausbauen," sagt Michael Strugl, der seit November 2011 das OÖ Hilfswerk als Obmann führt. Vor allem im zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich der Pflege und Betreuung werde man den Betroffenen und deren Angehörigen noch mehr Unterstützungsmöglichkeiten anbieten, so Strugl. „Das OÖ Hilfswerk versteht sich als tragende Säule im Sozialland Oberösterreich. Wir helfen nicht nur sicher, sondern auch sehr flexibel, um den meist sehr unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden," so der Obmann.

Die Hilfsorganisation versteht sich als Partner der Familien. Michael Strugl: „Wir wollen die Familien unterstützen, aber nicht versuchen, sie zu ersetzen. Dieses Verständnis von Hilfe, dann da zu sein, wenn die Unterstützung auch wirklich gebraucht wird, ist eines der wichtigsten Merkmale des OÖ. Hilfswerks" Unter anderem wird eine mobile Frühförderung für Kinder mit Entwicklungsbeeinträchtigungen angeboten.

Die Kinderbetreuung steht für das OÖ Hilfswerk und Obmann Mag. Michael Strugl (Bild) im Mittelpunkt der „Family Tour" durch Oberösterreich, die ab Mai wieder für alle Interessenten umfassende Information bietet.

Mittlerweile verfügt das OÖ. Hilfswerk über 130 Standorte, rund 6.600 Menschen nehmen pro Jahr Dienstleistungen in Anspruch. Rund 950 MitarbeiterInnen sowie 400 Ehrenamtliche arbeiten für das OÖ. Hilfswerk.

Am 14. Mai startet wieder die „Family Tour" durchs ganze Land, bei der Interessenten direkt und unkompliziert informiert werden.

HILFSWERK OBERÖSTERREICH
Dametzstraße 6
4010 Linz
Tel. 0732/ 77 51 11
www.hilfswerk.at/oberoesterreich

HILFSWERK

Wo „Mister Linz Marathon" Ewald Tröbinger (52) anpackt, ist Erfolg garantiert

Marathon, Musik & Management: LEBEN mit VOLLGAS!

Wo er anpackt, wird ganze Arbeit geleistet! Und das höchst erfolgreich: Ewald Tröbinger (52) führt ein „Vollgas-Leben"! Der Organisator von Oberösterreichs größtem Laufspektakel „Linz Donau Marathon" läuft selber alljährlich Marathons (bisher 38!), musiziert, malt, moderiert etc. Aber alles der Reihe nach ...

Als Sechsjähriger begann Klein-Ewald Akkordeon zu spielen, es folgten Schlagzeug und Gesang. Mit 15 beschloss er, Popmusiker zu werden. Mit der Gruppe „Superfeucht" stürmte der gelernte Lithograf die Hitparaden und spielte 1985 als Vorgruppe von Falco auf dessen Europa-Tournee.

„Das ungesunde Musikerleben und nächtelange Unterwegssein zehrte an meiner Gesundheit und mir ging es immer schlechter", erzählt Tröbinger. Auf der Falco-Tournee wachte er eines Morgens mit Lähmungserscheinungen auf. Als ihm ein Arzt gute Chancen auf einen Schlaganfall prophezeite, stellte der Linzer sein Leben radikal um …

Im Fitnessstudio lernte er Triathleten kennen und begann zu laufen. Ein paar Jahre später – 1992 – bewältigte er den Wien-Marathon in 3:11 (!) Stunden. Es folgten bis heute – von Berlin bis Florenz – 38 (!) Mal die 42,195 Kilometer. Vier Mal finishte Ewald zusätzlich einen Ironman-Triathlon.

Seit 2002 ist der Vater dreier Töchter Organisator des Linz Donau Marathons mit zuletzt über 15.000 Teilnehmern aus fast 80 Ländern und 100.000 Zuschauern. Dazu organisiert Ewald Tröbinger für den von ihm 1999 gegründeten Verein ASKÖ TRI LINZ den Frühlingslauf in St.Florian, Linzer City Night Run, WKO Businesslauf und Linzer Frauenlauf.

„In Hamburg ist die Wirtschaft sauer, weil der Marathon die Touristen behindert. Da hab's ich in Linz als Organisator leichter."

Ewald Tröbinger

Der Linz-Donau-Marathon 2013 findet am 21. April statt. Die Vorbereitungen laufen längst auf Hochtouren. Anmeldungen: Marathonservicestelle (Roseggerstraße 41, Tel. 0732/ 603412) oder www.linz-marathon.at

Tröbinger-Tipps für „Last-minute-Teilnehmer"

„Marathon ist für mich, wenn der Kopf den Körper besiegt", ist Ewalds Tröbingers persönlicher Leitspruch. Allerdings ist Gesundheit (Ärztecheck!) Voraussetzung ebenso wie allgemeine Fitness. „Bei einem Vorbereitungsstart im Jänner ist ein Marathon ohne Zeitlimit im April möglich", macht Tröbinger Mut. Also: Drei Mal wöchentlich laufen (60/ 90/120 Minuten), viel Vollkorn und Gemüse essen, wenig Fleisch. Tipp: Lauftreff (3 Gruppen laufen je 2 Stunden) jeden 2. Samstag, Gasthof Lindbauer/ Linz-Brückenstraße. Infos: www.linz-marathon.at

LINZ MARATHON ORGANISATOR

***IN SEINEM BÜRO** auf der Linzer Gugl hat Ewald Tröbinger derzeit alle Hände voll zu tun. Ausschreibungen, Plakate, Prospekte, Leiberl – alles will gestaltet werden. Der Pokal stammt vom 1. Linz Marathon.*

MARATHONMANN

***DER LINZ-MARATHON-ORGANISATOR** sucht Jahr für Jahr in verschiedenen Ländern eine neue sportliche Herausforderung. Dabei bewirbt Ewald Tröbinger den Linz-Marathon: Selbst ein Top-Läufer, ist er ein authentischer Eventmanager, der sich beim Rennen neue Erkenntnisse in Sachen Organisation holt. Ein absolutes Highlight war am 11.11.'12 sein 38. Marathon am Originalschauplatz in Athen (Motto: „Auf den Spuren Pheidippides"). Ewald erzählt: „Eine gewaltige sportliche Herausforderung! Die Strecke führt über 350 Höhenmeter (Der Linz-Marathon weist 18 Höhenmeter auf, Anm.), 30 Kilometer geht's bergauf, die letzten 12 bergab. Der Zieleinlauf im Panathinaikum-Stadion sorgte für Gänsehaut-Feeling. Die Laufzeit von über 4 Stunden war da reine Nebensache – der 3-tägige Muskelkater in den Oberschenkeln war allerdings ein Wahnsinn ..."*

POPSTAR

MALER

***ER MUSIZIERTE** in den Linzer Pop-Gruppen „Eastwood", „Skyline" und ab 1983 bei „Superfeucht" (li. als Sänger), die drei Langspielplatten und zehn Singles produzierte. „Ich habe von der Musik mehr schlecht als recht gelebt", erinnert sich Ewald. Nach dem „Aus" kam es – rein aus Spaß und Freude an der Musik – 2008 zur Wiedervereinigung der Gruppe, die im kommenden Mai eine neue CD auf den Markt bringt. In seiner kargen Freizeit sucht „Mister Linz Marathon" Entspannung beim Malen (oben das Acrylbild „Venedig") und moderiert Veranstaltungen. Infos: www.ewaldtroebinger.at*

***„IRONMAN"-TRIATHLON 2007 ROTH (DEUTSCHLAND):** Da läuft Ewald mit seiner Tochter Laura an der Hand ins Ziel. Der „Eiserne Ewald": „Das Laufen allein ist mir mit der Zeit zu langweilig geworden".*

IRONMAN

WERBUNG

So flexibel wie das Wetter - die KGI Glasoase!

Das Problem ist bekannt: Man möchte gemütlich die Terrasse genießen, aber das Wetter macht einem einen Strich durch die Rechnung! Entweder ist es zu windig, es naht ein Regenschauer oder es ist zu kühl. Scheint endlich die Sonne, kämpft man mit dem Hitzestau. Jetzt ist die richtige Zeit für ein Beratungsgespräch.

All das können Sie mit der Glasoase von KGI getrost vergessen. Lichtdurchflutet mit freiem Blick in die Natur – das bietet die „Glasoase" (Bild) von KGI Klamuth OG in Altenberg bei Linz. Das Besondere sind die rahmenlosen Seitenvertikalelemente aus Glas ohne sichtstörende Profile. So genießen Sie Ihre Terrasse von den ersten Frühlingstagen bis weit in den Herbst hinein und schaffen obendrein einen Wärmepuffer zu den Wohnräumen.

Das Terrassendach mit rahmenlosen Glasfronten zum Wegklappen oder Verschieben heißt bei KGI „Glasoase". Die Glasscheiben einfach nacheinander in eine oder beide Ecken schieben, oder auffächern und wegklappen – fertig. So hat man bei Schönwetter freie Panoramasicht im Breitwandformat. In geschlossenem Zustand ermöglicht die Glasoase einen ungehinderten Blick und besten Wetterschutz. Ein energiesparender Wohlfühlplatz für jedes Wetter!

Nähere Infos: 07230/ 20534 oder www.kgi.at

TERRASSENSCHUTZ vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„GLASOASE" Das Terrassendach mit rahmenlosen Glasfronten zum Wegklappen oder Verschieben. Lichtdurchflutet mit freiem Blick in die Natur!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Mit der Sonne – gegen den Wind!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

Gerald und Ingrid Klamuth empfehlen:

„Jetzt Winterrabatt nutzen!"

MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns! Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr

KGI www.KGI.at

TOP-INFOS & TERMINE

Nacht in Tracht

Eine zünftige „Nacht in Tracht" mit Walzer, Polka und der steirischen Tanzband „Funky Strangers" lockt zum Leondinger Stadtball am 2. Februar in der Kürnberghalle. Beim Tanzereignis des Jahres gibt's viele weitere Attraktionen wie Volkstanz, Dirndlbar, Tombola und natürlich Tanzvergnügen pur. Einlass 19.30 Uhr, Infos: www.vpleonding.at

Gratis-„Zaubereien" im Welios

Aus dem Staunen nicht herauskommen werden am 3. Februar die Besucher des Welios®Energie.Erlebnis.Hauses in Wels. Ab 16.30 Uhr zeigt nämlich die Gruppe „PubScience" an verschiedenen Stationen eine ganze Reihe verblüffender Physikexperimente, die an Zauberei erinnern. Der Eintritt zu der beeindruckenden Veranstaltung von Haimo Tenschert (Bild) und fünf weiteren Physik- und Chemielehrern aus der Steiermark ist frei.

Lange Nacht des Valentin

Zu einer „Langen Nacht des Valentin" mit Biogärtner Karl Ploberger (Bild) lädt am 13. Februar (18 - 21 Uhr) die Gärtnerei Dopetsberger in Wels, Oberhartstraße 9, ein: Garten- und Blumentipps, Orchideenvortrag, Late Night Shopping mit kulinarischem Ausklang.

Café-Malerei im Linzer Café Jindrak

„Es gibt kaum ein Kaffeehaus, das ich nicht gemalt habe", sagt der Linzer Maler Anton Kitzmüller (kl. Bild). Sein künstlerisches Schaffen dreht sich seit seiner Studentenzeit um das Café und seine Besucher und ist nun unter dem Titel „Magie und Sachlichkeit" bis 15. Mai im Linzer Kunstcafé Jindrak in der Herrenstraße zu bewundern. Zu den Ausstellungsstükken Anton Kitzmüllers gehört auch das Bild „Dame im Café" (links).

Spritzgussmaschinen aus OÖ erzeugen die Steine

55 Jahre LEGO: Ein Spiel eroberte die Welt

LEGO feiert heuer sein 55-Jahr-Jubiläum. Die dänische Erfindung hat wie kaum ein anderes Spiel die Welt erobert. Oberösterreich trägt zur Erfolgsgeschichte bei. Spritzgussmaschinen aus Schwertberg erzeugen die Steine.

LEGO ist eine Zusammensetzung aus den dänischen Wörtern „Leg" und „Godt" und bedeutet auf Deutsch: „Spiel gut". Tatsächlich lässt sich mit den Kunststoffsteinen gut spielen, sonst hätten sie nicht ihren Siegeszug über die ganze Welt angetreten. Der Beweis dafür: Heute besitzt jeder Erdenbürger im Schnitt 80 LEGO-Steine mit dem bekannten Noppen- und Röhren-Stecksystem.

Begonnnen hat die Erfolgsgeschichte 1958, als der Däne Ole Kirk Christiansen den LEGO-Stein in Kopenhagen patentieren ließ. Seit 1963 werden die Steine aus matt glänzendem Kunststoff gefertigt. Die Spezialfabriken stehen in Dänemark, Tschechien und Mexiko. Dort wird das Granulat in Spritzgussmaschinen der Firma Engel aus Schwertberg auf 232 Grad erhitzt. Dann wird die zähflüssige Masse mit einem Gewicht von bis zu 150 Tonnen in die Stein-Formen gepresst.

GEWINNFRAGE: Seit wie vielen Jahren gibt es LEGO? „Hallo" verlost je 1 Packung „Tierklinik Lego Friends" und „Schlangenquad Lego Ninjago". E-mail oder Postkarte schicken an gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder „Hallo OÖ", 4020 Linz, Kremplstraße 5/III.

Mittlerweile gibt es 2.700 verschiedene LEGO-Bauelemente, die in 58 Farben und 9.000 Farb- und Formkombinationen erhältlich sind. Beim Zusammenbauen sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

Insgesamt wurden in den 55 Jahren mehr als 600 Milliarden LEGO Elemente produziert. Für die LEGO-Gruppe mit ihren 24 Produktlinien, die ihren Hauptsitz im dänischen Billund hat, arbeiten weltweit 11.000 Menschen.

Puppomobil startet durch

Jährlich verunglücken österreichweit 350 bis 400 Kinder am Schulweg. Dagegen kämpft das ARBÖ-Puppomobil als mobile Verkehrserziehungspuppenbühne. Sie erklärt Kindern der 1. und 2. Klasse Volksschule spielerisch das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Aktuell tingelt das Puppomobil mit dem Stück „Barry geht in die Schule" durchs Land. Pro Tag finden vier bis fünf Vorstellungen statt. Auch Verkehrslandesrat Reinhold Entholzer (Bild oben) befürwortet das Puppentheater: „Es greift sehr reale Probleme, wie das richtige Überqueren des Straße am Zebrastreifen, auf."

WERBUNG

Jetzt anmelden für das 2. Semester! Anfängerkurse für Erwachsene auch vormittags und Freitag, 18 Uhr

Zu Recht den österreichweit besten Ruf genießt die 1. Linzer Ballettschule. Durch die persönliche Betreuung von Prof. Johanna Wilk-Mutard befinden sich Kinder und Jugendliche hier in besten Händen.
Angeboten werden Kurse aller Altersstufen im klassischen Ballett, Bühnenausbildung, Jazz-Ballett, Musical- und Nationaltanz für Jugendliche, Anfänger und Fortgeschrittene, **KINDERTANZ AB 4**. Auch Hip-Hop für 7- bis 16-Jährige wird unterrichtet.

Gratis-Schnupperstunden in der 1. Linzer Ballettschule

Österreichische Meisterschaft 2013 in Show- und Gardetanz am 16. April 2013 im Festsaal, Neues Rathaus, Hauptstraße 1-5, 4040 Linz.
Infos & Karten:
1. LINZER BALLETTSCHULE, Tel. 0732/ 779366

1. LINZER BALLETTSCHULE, 4020 Linz, Bethlehemstr. 24, Tel: 732/779366
ANMELDUNGEN TÄGLICH VON 15 - 18 UHR Internet: www.ballettschule-linz.at

Theater mit Katzenkind

„Pettersson und Findus" heißt ein Theaterstück für Kinder ab 4 Jahre, das vom Theater Tabor am 26. und 27. Jänner (15 Uhr) im Pfaarsaal Ottensheim aufgeführt wird. Hauptdarsteller ist mit Findus ein Katzenkind. Karten unter: 0650/7784783

Gratiskrapfen für Kinder

Zu einem Fasching für Kinder von 3 bis 8 Jahren und deren Eltern lädt die Pfarre St. Josef in Wels am 2. Februar in den Pfarrsaal (Einlass ab 14.30 Uhr). Die Mädchen und Buben dürfen sich nicht nur auf viel Spaß freuen, jedes Kind erhält auch einen Gratiskrapfen.

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-

Nächste Ausgabe: 23./24. Februar (Anzeigenschluss: 15.02.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz oder redaktion@hallo-zeitung.at (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-) www.hallo-zeitung.at

KUNTERBUNT

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Warum digitales Marketing alleine nicht genügt. Seminar im Arcotel Linz: 7. Februar (13 - 17 Uhr). Anmeldungen: 0650/ 1565585, office@pentribe.com; Info: http://goo.gl/dyspj

Kellerräumung 0676/ 9600 132

AUTO

Alufelgen für Mercedes A 140 bis 170 mit neuen Sommerreifen und für 200- 300 + S-Klasse. Alufelgen für BMW M-Design; Alufelgen mit Reifen NEU für VW Polo oder Fiat Panda. 0676/ 9600 132

Damenfahrzeug FIAT Punto, Bj 2005, silbermet., 5-türig, Radio, neu überprüft, Sitz höhenverstellbar; 60 PS, neuwertig, 3.870,- Euro, super Zustand, wenig km, Garagenauto. Tel. 0676/9600 132

KIA Ceed SW, 1.6 Active, DPF ISG, Kombi, 116 PS, Bj 03/2012, Byte blue, 12.000 km, Diesel, Navi, Rückfahrkamera, NS, Lederlenkrad, Regensensor, 8-fach bereift (4 x Alu), Bordcomputer, Tempomat usw. Vignette 2013, in GR oder Wels zu besichtigen, VB 15.900,- Tel: 0680/ 12 65 737 oder MarleneMairhofer@gmx.at

TIER-EINÄSCHERUNG

IMPRESSUM Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz

Medieninhaber: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. FN 145264 z, Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz, ATU 44106909, Telefon: 0732/331132, Fax: 0732/331132-30, www.hallo-zeitung.at
Herausgeber und Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer
Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & Co KG, Medienpark 1, 4061 Pasching.
Verbreitete Auflage: 233.000 Stück
Grundlegende Richtung: „Hallo Oberösterreich" ist eine unabhängige Zeitung, die den Haushalten im Erscheinungsgebiet monatlich kostenlos zugestellt wird und sich ausschließlich aus Inseraten finanziert. „Hallo Oberösterreich" versteht sich als Sprachrohr seiner Leser, legt höchsten Wert auf strikte Unabhängigkeit und bekennt sich zu einer umfassenden, kritischen Informationsfunktion. Der redaktionelle Teil ist frei von Einflüssen jeder Art. Presseförderungen oder finanzielle Unterstützungen aus Steuergeldern bzw. von Parteien, Verbänden oder Interessensvertretungen werden und wurden nie in Anspruch genommen.

Bei der Eröffnung (v.l.): Rainer Rohregger, Ing. Michael Tanzer, Ing. Helmut Holzinger, LR Viktor Sigl, Dr. Markus Schröcksnadel, LH Dr. Josef Pühringer, Bgm. Helmut Wallner, LAbg. Christian Dörfel.

Neue 10er-Bahn am Hirschkogel

Bei perfektem Winterwetter wurde kürzlich die neue 10-er Bahn am Hirschkogel in Hinterstoder offiziell eröffnet. Die erste 10-er-Kabinenbahn in einem oö. Skigebiet ist 1.700 Meter lang und befördert 2.400 Personen pro Stunde. Rund 7,5 Millionen Euro wurden in die Errichtung investiert. LH Dr. Josef Pühringer: „Diese Millioneninvestition ist ein kräftiger Impuls für Tourismus und Sport im Weltcuport Hinterstoder, in der Region Pyhrn-Priel und Oberösterreich insgesamt."

Mit der neuen Bahn werden viele leichte Pisten im Anfängerbereich erschlossen, wovon vor allem Familien, Schischulen und Veranstalter von Schulskikursen profitieren.

„Die neue 10er-Kabinenbahn ersetzte einen Schlepplift und bringt eine erhebliche Entlastung des 6er-Sesselliftes Höss-Express in der Mittelstation", so Ing. Helmut Holzinger, Vorstandssprecher der Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG.

Die Seilbahn-Branche ist ein enormer Wirtschaftsfaktor: sie bringt 63,4 Millionen Euro Wertschöpfung und sichert rund 7000 Arbeitsplätze. In OÖ hat die Seilbahn-Branche in den letzten 10 Jahren 120 Millionen Euro investiert.

Mit der ganzen Familie auf die Kasberg-Pisten!

KASBERG GRÜNAU Top Wintersport

Frau Holle hat im Jänner jede Menge Neuschnee vom Himmel geschüttelt und somit ist das Pistenvergnügen am Kasberg bis über die Semesterferien hinaus garantiert. Dafür sorgt auch das Kasberg-Pistenteam, das die weiße Pracht täglich präpariert, um für die Gäste die besten Bedingungen zu schaffen und die Topqualität der Pisten zu erhalten.

Dem Schivergnügen steht als nichts mehr im Weg!

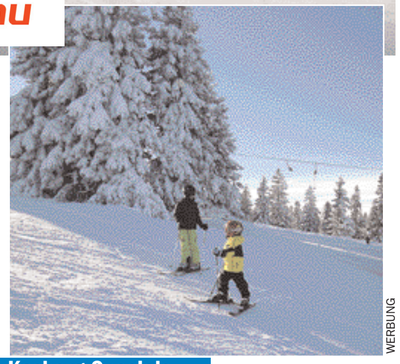
Vielseitige Pisten von blau bis schwarz für Anfänger und Könner und vier gemütliche Schihütten beim Ochsenboden, auf der Kasbergalm, am Jagerspitz und am Hochberg garantieren einen erlebnisreichen Schitag. Zum apres Ski trifft man sich im 8-erl in der Talstation!

Für die Kleinsten bietet die Kinderschiarena bei der Sonnalm neben der Bergstation der 8-er Gondelbahn viel Abwechslung.

Kinder zahlen nur 2 Euro!

Familien nehmen gerne das Angebot der sensationell günstigen Schneemannkarte in Anspruch: Kinder bis 10 Jahre (Jahrgang 2003) fahren beim gleichzeitigen Kauf einer Liftkarte durch einen Elternteil um nur EUR 2,- (!) pro Tag! (Bitte Familiennachweis mitbringen)

Und das herrliche Panorama mit Blick auf das Tote Gebirge und den Dachstein (Bild oben) gibt's gratis dazu!



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Kasberg – das Schigebiet, wo man Freunde trifft!

Aktuelle Infos unter www.kasberg.at

WERBUNG

Kasberg-Specials

IN DER ZWISCHENSAISON (11. März – 1. April):
Jeden Dienstag: FISCHER-GEWINNSPIEL Jeder Tagesgast der bis 11 Uhr am Kasberg ankommt, nimmt an der Verlosung teil. Gewinn : 1 Paar Fischer Schi pro Woche. **Jeden Mittwoch: LADIES-DAY.** Für jede Dame gibt's ein günstiges Ticket und einen Kaffee gratis. **Jeden Donnerstag : SENIOREN-TAG.** Für alle Junggebliebenen ab 64 gibt's ein vergünstigtes Ticket und einen Kaffee gratis.

Hochlecken feiert 40 Jahre

Das Skigebiet Hochlecken im OÖ-Seengebiet wurde 1973 errichtet und feiert heuer sein 40-jähriges Jubiläum. Pisten für Anfänger, Fortgeschrittene und sogar für echte Freerider stehen bereit. Die Preise sind günstig und eine kleine, aber feine Skischule bietet Ski- und Snowboardunterricht für alle Könnerstufen an. Kinder liegen den topmotivierten Lehrern besonders am Herzen. Preise: Halbtageskarte für Erwachsene vormittags 10,- nachmittags 13,- Halbtageskarten für Kinder 7,50 bzw. 9,-. Besonders unterstützt werden Familie, die mit den Kindern um 36.- bzw. 39.- ohne OÖ Familienkarte einen Tag lang unbeschwert unterwegs sein können. Schneekanonen und Pistenraupe garantieren gute Pistenverhältnisse.

Ein gemütliches Wirtshaus mit Selbstbedienung und einem freundlichen Team, lädt zum Essen und Trinken ein.

Infos: www.hochlecken.at bzw. www.skischule-hochlecken.at. Schneetelefon 07618/ 6314.

WERBUNG

HÜTTENZAUBER PUR IM ALMDORF REITERALM

Inmitten der traumhaften Bergwelt des Skibergs Reiteralm liegt das Almdorf-Reiteralm. Die Waldlichtung auf 1.200 m Seehöhe, in der sich das Dorf majestätisch in die unberührte Landschaft einfügt, grenzt direkt an die weltcuperprobten Skipisten an. In den kuscheligen Almhütten, die Platz für 2 bis 22 Personen bieten, fühlt man sich sofort pudelwohl. Ob man die Zeit in der eigenen Almhütte am knisternden Kaminofen, im großzügigen Saunabereich oder im Panorama-Wellness-Pot auf der Veranda verbringt – im Almdorf Reiteralm wird für die ganze Familie ein Wintermärchen wahr.
Info: www.almdorf-Reiteralm.at

WERBUNG

Der neue Höhen-Ski-Genuss!

Die Riesneralm in Donnersbachwald, ausgezeichnet mit dem „internationalen Pistengütesiegel", meldet top Bedingungen. In dem auf 30 Pistenkilometer vergrößerten Skigebiet erwarten die Gäste tolle Attraktionen.

• Über dem neuen Pistenabschnitt „Breiteck-Schuss" im Gipfelbereich lässt man den Carvingschwüngen auf höchster Ebene freien Lauf und fährt dann direkt in die 5-Stern-Piste oder in die Panorama-Abfahrt ein.

• Mit „FreeWLAN" Hotspots am Gipfel beim Hochsitz (Berghof) und bei der neuen 6-er Sesselbahn kann man Skitag-Eindrücke via Internet an Freunde versenden, den aufgezeichneten Film von der Rennstrecke anschauen oder aktuelle Daten suchen. Die Nummer 1 ist die Riesneralm auch mit der 1. österreichischen Kinderskischaukel: Für die Kleinsten stehen 5 Liftanlagen, 5 ha Kinderpisten, ein Skischulzentrum und die Skischule „Magic Snow" bereit. Riesneralm – familiär – modern und top-Qualität.

Veranstaltungen: Sa., 9.3. Gipfel der Volksmusik. Musizieren und Skifahren am Hochsitz. Sa., 16.3. Oberkrainer Sound am Hochsitz. Die Oberkrainer-Freunde spielen am Panoramaplatz´l auf. Infos: www.riesneralm.at

Pulverschneeparadies mit über 2 m Neuschnee

Schnee reiche

Alle Wintersportler, die in den vergangenen Wochen das Steirische Salzkammergut schon »live« erlebt haben, konnten es kaum glauben: Auf der Tauplitz verwandelte dichtes Schneetreiben die Alm wieder einmal in ein echtes Winterwunderland.

Im idyllischen Tauplitz-Almdorf auf 1.650 m Seehöhe liegen 2 (!) Meter Naturschnee und mehr. Herrliche Pulverschneepisten und endlose Freeride-Hänge zaubern allen Skibegeisterten ein Lächeln auf die Lippen. Die gute Farbe im Gesicht ist bei uns inklusive, liegt die Tauplitz doch bei Schönwetter von morgens bis abends auf der Sonnenseite. Da feiert man dann auch gerne auf der Sonnenterrasse in einer der urigen Hütten und freut sich über die gelungenen Abfahrten.

Auch die 2 Höhen-WinterWanderwege sind ideal zum Ausspannen und Relaxen: entweder 360° Panorama-Freiheit am Lawinenstein oder bummeln im Almdorf oder doch beides?!

Sonnenskilauf im März

Perfekter Schnee, perfekte Pisten. Schöner geht's nimmer. Die Semesterferien sind ebenso gesichert wie der Sonnenskilauf im März und sogar für Ostern dürfen Sie hier auf traumhafte Pistenbedingungen vertrauen!

Psssst! Und die Preise stimmen auch! Aber am besten überzeugen Sie sich selbst.

Viel Spaß im Schnee!

PREISWERTE PAUSCHALANGEBOTE:

3 Nächtigungen mit Frühstück inkl. 2-Tagesskipass ab EUR 130,–
4 Nächtigungen mit Frühstück inkl. 3-Tagesskipass ab EUR 130,– (MidWeek)
7 Nächtigungen mit Frühstück inkl. 6-Tagesskipass ab EUR 321,–

Alle Angebote unter www.dietauplitz.com oder Tel. 03688-2252

Aufgrund der geografischen Nähe zu den Steirischen Nachbarn ist die Anreise angenehm kurz, dafür dauert der Skitag oder die Skiwoche eine »genussvolle Ewigkeit«!

Preiswert, gemütlich & familienfreundlich!

Die Forsteralm in Gaflenz ist für wintersportbegeisterte Familien seit jeher ein Geheimtipp! Das Familienskigebiet mit 8 Liften und 18 km Abfahrten punktet mit der schnellen Erreichbarkeit, den gewohnt guten Pistenbedingungen und den familienfreundlichen Angeboten.

Forsteralm Vorteilscard

Mit der Vorteilscard bietet die Forsteralm ihren Gästen 3 (63,-) oder 5 (106,-) frei wählbare Skitage in der Saison. Die Karte ist übertragbar und

kann an Familienmitglieder/ Freunde weitergegeben werden. Die Vorteilscard ist an den Liftkassen erhältlich (oder telefonisch/ per Mail bestellen).

Auf den bestens präparierten Pisten der Forsteralm fühlen sich Skiläufer genauso wohl wie Carver und Snowboarder. TIPP: Übungslift für Kinder und Anfänger gratis!

In den vier gemütlichen Skihütten ist fürs leibliche Wohl und gute Laune gesorgt.

Wer Carven, Wedeln oder Snowboarden lernen oder sich verbessern will, besucht am besten die Anfänger- oder Fortgeschrittenenkurse, die die Skischule auf der Forsteralm in den Semesterferien anbietet. Neben der Skischule befindet sich auch der Skiverleih.

Infos: 07353/346,
www.forsteralm.com

Der Loser in Altaussee: Ein Berg bewegt sich!

- **Kleine Karte – großes Vergnügen:** Für alle Schönwetterfahrer, Workaholics und Pistenflitzer bieten die Loser Bergbahnen eine praktische 3- Stundenkarte für den kurz (entschlossen)en Abstecher auf den Loser an! Erst ab dem ersten Drehkreuzdurchgang beginnt die Karte zu „ticken" - Pistengenuss von der ersten bis zur letzten Sekunde ist also garantiert! Übrigens: Die beiden bequemen 6er-Sesselbahnen liegen nur knapp 19 km von Bad Goisern entfernt!
- **„Slow Ski" am Loser**: Naturgenießer erwandern den Loser gemütlich mit Tourenskiern über den bestens bewährten **Skiweg Panoramastrasse**. Der beliebte Skitouren-Weg (200 Meter nach der Überführung bergwärts) wird weiterhin als sportliche Herausforderung für Touren angeboten. **Tipp:** Das unverändert günstige **Tourengeher-Liftticket zu EUR 15,-** bringt Sie direkt zum Loserfenster, dem Ausgangspunkt für interessante Touren durch das Tote Gebirge!
- **Ein MEGA-STAR im Kinderland:** Damit alle Kinder und Anfänger ihre ersten Schwünge im Schnee noch abwechslungsreicher üben können, steht im Skikinderland der **neue Tellerlift „MEGA-STAR"** zur Verfügung.
- **Kein altes Eisen!** Die Doppelsesselbahn auf den Loser wurde im Sommer vollständig überholt, um die Konzession für weitere zehn Jahre zu erlangen. Der Verbindungslift ist nun wieder startklar für die kommenden Saisonen!

Alle Infos: www.loser.at